

Mögliche Themenbereiche für den Pastoralen Raum HH-City

Missionarische Kirche feiert attraktive Liturgien

Als katholische Kirche in HH-City schaffen wir innerkirchlich in unseren Gottesdiensten bestes Niveau. Wir kreieren zielgruppenbezogen neue und innovative Formen von gottesdienstlichen und werteorientierten Angeboten, die die Menschen neu für Kirche interessieren und begeistern.

Jugendmessen (früher gab es mal die Praystation...)

Hoffentlich nicht nur Heilige Messen

Es ist gut, wenn Menschen erfahren: Hier ist Gott gegenwärtig. Gott ist Notwendig!

Predigten, die aktuell sind und interessieren

Ermutigende Predigten..mit freudigem Herzen die Gläubigen ent-/aussenden

Liturgie verständlich

Schöne Liturgie Lieder – Was ist für wen schön?

Attraktiv = ansprechende Liturgie elitär? Bitte auch „amateurhaft“

Unterschiedliche Formen der Messen -> Kriterium kann auch die Länge sein

Kinder und Familien

„alternative“ Gottesdienstformen müssen von „innen“ her entstehen, müssen von Leuten gemacht werden, die sagen, dass tut mir selbst gut, führt mich tiefer in den Glauben, richtet mich auf – und ich lade andere gerne dazu ein. Von „außen“ her kreieren wird eher nicht funktionieren.

gute Beispiel: Night Fever im Dom, Lobpreis- und Segnungsgottesdienst in St. Sophien

Und bei allen Plänen: an die Musik (Musiker) denken, die das realisieren bzw. füllen sollen...

Missionarische Kirche ist für die Menschen da

Als katholische Kirche in HH-City stärken wir das Profil von Kirche und sind für die Menschen erkennbar und auffindbar. Wir schaffen ein Anlauf- und Informationszentrum für Glaubens- und Kirchenfragen, bieten dort neben der Glaubensinformation auch attraktive spirituelle und katechetische Angebote und Begegnungsmöglichkeiten an.

Exerzitien in der HH-City

Präsent nicht nur an einem festen Ort sein

Wo? An bereits bestehenden kirchlichen Orten? Ökumenisch oder rein katholisch

Offene „Kirchen“ ermöglichen

Outdoor-Gottesdienste in Sommer?

*EFA-Prinzip: Einer für alle. Überlegung: Schwerpunkt rolliert über ein bestimmten
Zeitraum in die einzelnen Gemeinden*

Die Idee ist gut...aber ob Leute das Angebot auch wirklich nutzen

*Ein zentraler Ort für Glaubenszentrum Präsent und sichtbar in der City. Hinweise
in allen Kirchen und Orten kirchl. Lebens*

Ein Ort (zentral) oder ausstrahlend an „viele“ Orte (dezentral)?

Missionarische Kirche ist bei den Menschen

Als katholische Kirche in HH-City möchten wir glaubwürdig an der Seite aller Menschen stehen, die in unserer Gesellschaft bedrängt sind, seien es Obdachlose, Homosexuelle, Alleinerziehende mit ihren Kindern oder die Mittelschicht, die zunehmend unter existenziellen Druck gerät.

Sprechstunden/Beratungsangebote anbieten

Glaubwürdig sein und langen Atem haben!

Orte der „Bedrängten“ identifizieren und zu ihnen hingehen.

Erst Kirche dann missionieren: unsere Kirche gleitet ab und wir müssen sie wieder aufrichten

Wir müssen uns aufrichten lassen

Orte für die Familie/ Orte für die Kinder

- bedrängt zu sein

- bedrängt fühlen in der Gesellschaft und Alltag

Zeit und Raum für die Bedrängten bieten

Orte lohnen nur, wenn dort Menschen sind, die viel, viel Zeit haben.

Die Alimaus als Glaubensinformationszentrum

Den Bedrängten dienen!

Rausgehen aus der Komfortzone (Kirche/ Gemeinde)/ Zugehen auf Menschen außerhalb der Kirchengemeinde/ sich zeigen, da sein

Orte des Kirchlichen Lebens in dieses Thema miteinbeziehen!

Flüchtlingshilfe vor Ort

Missionarische Kirche ist den Menschen auf der Spur

Mit einer aufsuchenden Passantenpastoral nehmen wir die Stadtnutzer in den Fokus und begeben uns an die Orte, wo die Menschen zusammenkommen (z.B. Weihnachtsmärkte, Flohmärkte, Basare). Dabei sind alte und neue Formen von Beheimatung Herausforderung und Ziel. Wir entwickeln Angebote für die wachsende Zahl an „Glaubens-Singles“ und gewinnen Jugendliche auf neuen Wegen und mit originellen Angeboten neu für Kirche.

Menschen unterstützen, die in ihrem Glauben alleine stehen, in der Familie oder Partnerschaft

Den konservativen Blick abstreifen und der Jugend auf Augenhöhe begegnen

Glaubens-Singles oft auch in der eigenen Familie

Touristen-Seelsorge: Info über Kirche und Glauben

*wo, was: Hl. Messen in fremden Sprachen
Kirchenführungen*

(Peter Krauze, hätte gern dabei: St. Sophien Gemeinde)

Missionarische Kirche schließt neue Kooperationen

Als katholische Kirche in HH-City schaffen wir außerkirchlich begeisternde Kulturangebote und Events, die wir in der Ökumene und mit Trägern der Kulturarbeit realisieren.

Austausch mit Stadtführern: Stadtführer und Touristen in Kirchen einladen

*Kooperation auch mit Buddhistischem Zentrum
 Kirche der Stille (evangelisch)*

Kooperation auch mit staatlichen Schulen

*Erstellung eines gemeinsamen Konzertprogrammes (Kooperation mit anderen
pastoralen Räumen)*

Kooperation mit Theatern

Unserer Geschichte einen Raum geben in Kooperation mit Geschichtsinstitutionen

*Dabei nicht vergessen: Kirche ist seit jeher einer der wichtigsten Träger von Kultur.
Deshalb auch an das Traditionelle denken...*

Kooperation mit den evangelischen Brüdern anlässlich Luther-Evangelium

Weitere Themen und Ideen

Wir dürfen dort nicht einsparen, wo wir uns konkurrenzunfähig machen gegenüber weltlichen Angeboten. (Nur ein Bsp.: Nicht im kath. Schulsystem einsparen, sondern darin investieren, um unterrichtstechnisch mit den staatl. Schulen mithalten zu können! Die Kinder und Jugendlichen an den kath. Schulen/Einrichtungen sind unsere Zukunft! Wo wenn nicht dort können wir sie erreichen und im christl. Glauben erziehe!)

*Geistliche Stärkung und Stärkung von Ehen/Ehevorbereitung und Ehepastoral
(Georg v. Oppenkowski anzufragen)*

Betonung der Erwachsenenkatechese (nicht nur Kinder- und Jugendkatechese)

Nicht nur von den Kategorien/Aufgabenfeldern her denken, die wir abdecken wollen, sondern auch von den Charismen/Interessen/ Möglichkeiten her denken und leben, die unsere Gemeindemitglieder mitbringen.

*Die Schöpfung bewahren: Umweltschutz in den Gemeinden/ pastor. Raum
 Vorbild sein
 Gott danken für sein Werk*

Trauerarbeit

Dabei ist zu beachten:

- Die **Internationalität** (fremdsprachige Missionen, Migranten, Touristinnen) ist ein Kennzeichen in unserem pastoralen Raum und ist als Querschnittsthema in allen Arbeitsgruppen in den Blick zu nehmen.
- Wir legen die Priorität auf **Mut**, Fehlerfreundlichkeit, Laborprojekte und Experimente.
- Wir suchen den Aufbau von **Netzwerken** in Ökumene, Kultur und Politik.
- Wir professionalisieren unsere **Öffentlichkeitsarbeit**.

Zu Netzwerken: in einer handelsgeprägten Metropole halte ich auch das Networking mit der Wirtschaft/Handel für wichtig

Touristenseelsorge

*Interkulturelle Kompetenz und Kooperation als Stärke
fremdsprachige Missionen kennenlernen und einladen
je ein Ansprechpartner/ eine Ansprechpartnerin
ein Gottesdienst für alle Missionen (nur Missionen)*

welche Sprache? Ausländ. Miss. haben Sinn, wenn die GD in deren Spr.

Ein internationaler Kulturabend

Missionen die sich gegenseitig besuchen und in die Pfarreien zu Besuch gehen

Austausch mit fremden Religionen (Islam, Judentum usw.) Einladung zu gemeinsamen Treffen zum Kennenlernen und um einander zu verstehen